

REITEN WIE DIE ALTEN MEISTER

Reiten wie an der Wiener Hofreitschule – eine neue Doppel-DVD vermittelt klassisches Wissen. Die Hintergründe dazu beschreibt **IRINA LUDEWIG**.

Klaus Krzisch weiß wie kaum ein anderer, wie man in Wien Pferde ausbildet. Er war der erste Oberbereiter der *Spanischen Hofreitschule* zu Wien und dort rund 45 Jahre tätig. Die Ausbildungsregeln der Hofreitschule werden fast nur mündlich von den erfahrenen Bereitern an ihre Schüler weitergegeben. Sie sind kein Geheimnis, aber viel zu wenig wirkliche Pferdefreunde können daran partizipieren. Nun gibt es ein DVD-Set „Notizen zur Klassischen Reitkunst Teil 1 & 2“. Teil 1: Die Ausbildung der Remonte, Teil 2: Der Weg zur Hohen Schule.

Krzisch zeigt hier mit seinen Schülern auf verschiedenen Lipizzanerhengsten des *slovakischen Staatsgestüts Topolcianky*, wie man mit Geduld und korrektem Reiten die Grundlagen der klassischen Ausbildung legt. „Diese Grundsätze der Hofreitschule sind auf alle Pferde anwendbar und auch im modernen Sport gültig. Darum wurde ein Teil der Serie in einem Privatstall in der Schweiz gefilmt, wo Sportpferde trainiert werden“, erklärt Filmemacher **Thomas Vogel**, Chef von *pferdia tv*.

5.000 Kilometer reiste der Norddeutsche Pferdeman aus Langwedel-Völkern für diesen von dem in Österreich lebenden Pferdesportjournalist **Martin Haller** initiierten Lehrfilm. Es gab fünf Drehtage mit 600 Minuten Film vor dem Schnitt, die an acht Studiotagen bearbeitet wurden. Thomas Vogel: „Allein die Genehmigungsverfahren,

dort drehen zu dürfen, waren eine Story für sich, die das gesamte Filmprojekt gewaltig in die Länge zog. Von der Idee im Sommer 2011 dauerte es bis Herbst 2013, bis der Film fertig wurde.“

Geduld & Harmonie

Ziel der DVD ist es, die Denkweise, die an der Spanischen Hofreitschule über Jahrhunderte überliefert wurde, zu verstehen und zu vermitteln. Dazu gehört neben einem korrekten Sitz des Reiters auch unendliche Geduld in der Ausbildung, so dass eine Harmonie zwischen Pferd und Reiter entstehen kann. Zwischen Pferd und Reiter entsteht während der Ausbildung eine sehr enge Verbindung – eine Partnerschaft, die auf großem Vertrauen basiert. „Ein Vertrauen des Pferdes auf den Reiter, das vom Reiter nicht ein einziges Mal enttäuscht werden darf. Man darf das Pferd niemals als ein Sportgerät ansehen, sondern als ein Lebewesen, mit dem man eine enge Partnerschaft eingeht“, beschreibt Vogel die Botschaft aus Wien, und die Essenz sei-

nes Films. Beeindruckt hat ihn besonders die Einstellung seines „Hauptdarstellers“. Vogel: „Es ist stets eine sehr große Pferdeliebe bei Klaus Krzisch zu spüren. So gehört es sich nach seiner Philosophie beispielsweise, dass sich der Reiter nach der Stunde bei seinem Pferd bedankt.“

Wie sehr sich ein Pferd auf seinen Reiter verlässt, beschreiben die Gefühle von Klaus Krzisch, die er bei vielen großen Auftritten verspürte. „Er hat manchmal sogar das pochende Herz seines Hengstes durch den Sattel gespürt und gemerkt, dass das Pferd selbst so aufgeregt wie es war, sich letztlich auf die Führung des Reiters verlassen hat und so den Auftritt großartig meisterte.“ Und noch eine Reiter-Weisheit wird in der DVD mit Krzisch lebendig: „Ein Reiter muss sich immer bewusst machen, dass er nie auslernt. Selbst nach einem ganzen Reiterleben wird man nicht perfekt sein, sondern hat lediglich mehr Erfahrung. Auf jedes Pferd muss man sich neu einstellen und von und mit ihm lernen.“



Tolle Film-Kulisse: In der historischen Reithalle im Hauptgestüt Topolcianky fanden die Filme-Macher ein stilvolles Ambiente. Die alten Gemäuer wurden eindrucksvoll restauriert und boten einen beeindruckenden Rahmen für das Filmprojekt mit Klaus Krzisch. Gedreht wurde mit vier der dort beheimateten jungen Lipizzanerhengste.

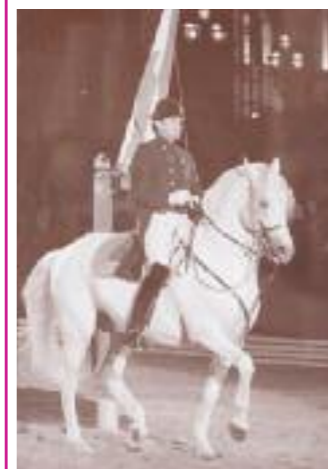


Klaus Krzisch in der Levade.



Hauptgestüt Topolcianky.

DER WEG ZUR HOHEN SCHULE



In den neuen pferdiadVDs „Die Ausbildung der Remonte“ und „Der Weg zur Hohen Schule“ zieht sich eine historische Aufnahme des legendären Solos von Klaus Krzisch und seinem Hengst Siglavy vor dem Rathaus in Wien wie ein roter Faden durch den Film.

Die Vogel-Filme zeigen dem Pferdefreund die Ausbildung eines Pferdes von der Remonte bis zum gehobenen Reitpferd. Im ersten Teil zeigt Oberbereiter Klaus Krzisch das Longieren, das Anreiten und die Grundschule des Pferdes: das so genannte Geradeausreiten. Dann folgt die Campagneschule, die bereits einige Seitengänge und versammelnde Lektionen enthält. Im Teil 2 dann der weitere Ausbildungsweg des Pferdes in die höhere Versammlung und vermehrte Aufrichtung begleitend durch Handarbeit. Er führt über die Seitengänge und Galoppwechsel zu Pirouetten, Piaffe und Passage. Die Hohe Schule gipfelt in der höchstmöglichen Versammlung. Als Höhepunkt führt Krzisch die Levade vor, wie sie von den klassischen Reitinsti-tuten gezeigt wird.

„Es fordert Zeit, bis man es erleben darf, das Glück dieser Erde ... Eine lange Zeit – auf dem Rücken vieler Pferde ...“
Dorothee Baumann-Pellny

Eine Hommage an den großen Lehrer, Reitmeister und Pferdeman Egon v. Neindorff

Dorothee Baumann-Pellny
STUFEN DER REITKUNST

374 S. € 32,80

Erfahrungen, Tipps und Erlebnisse aus über 50 Jahren im Sattel unzähliger Pferde und verschiedener Rassen.



978-3-487-08527-2

Ingrid Oehlert
... UND SIE BEWEGT SICH DOCH!

153 S. € 24,80

Die pferdegerechte, naturorientierte Ausbildung des Reitpferdes braucht Zeit und Geduld, ...



978-3-487-08529-6

aber sie ist eine Bereicherung für das eigene Leben.

Klassisch reiten kann jeder lernen ... das Standardwerk zur H.Dv. 12



978-3-487-08495-4

Gert Schwabl von Gordon Bianca Rieskamp
DIE KLASSISCHE REITLEHRE IN DER PRAXIS ...

555 S. € 34,80

... gemäß der H.Dv. 12: zum Wohle des Pferdes!

Robert Stodulka, Eberhard Weiß, Eckart Meyners

MEDIZINISCHE SATTELLEHRE

520 S. € 59,90

Nur ein Pferd und Reiter passender Sattel ermöglicht gutes Reiten auf gesunden zufriedenen Pferden!



978-3-487-08524-1

Jetzt zu Weihnachten verschenken!

OLMS
info@olms.de
www.olms-pferdebuch.de